

Steinacher setzen auf die Sonne

Der Verein Steinachsolar weihete ihre zweite Photovoltaikanlage auf dem Biohof Andermatt ein und startet gleichzeitig mit dem nächsten Projekt, einer Solaranlage auf dem Dach der Firma Zwicker.

RAMONA RIEDENER

STEINACH. Der Verein Steinachsolar (Saso) hat am Samstag, knapp ein Jahr nach der Fertigstellung des ersten Projekts auf dem Matenhof, zur Einweihung ihrer zweiten Photovoltaikanlage eingeladen. Auf dem Biohof Andermatt in Steinach, wo auf dem Dach die Solarzellen installiert wurden, begrüßten Präsidentin Irina Moor und Vorstandsmitglied und Gemeinderat Roland Etter etwa 40 Gäste. Mit auch für Laien verständlichen Worten erklärten die beiden Vereinsvertreter die technischen Daten der neuen und der in Planung befindenden dritten Solaranlage.

Grosses Interesse

23 Geldgeber waren an der Finanzierung der Solaranlage, die 225 000 Franken gekostet hat, beteiligt. Das Interesse der Steinacherinnen und Steinacher an umweltfreundlichem Solarstrom war gross, so dass das benötigte Geld bereits in zwei Monaten zusammen war. Schwieriger dagegen gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Dachbesitzer. Nachdem Mitte September 2014 Andreas Andermatt ein Dach auf dem Biohof zur Nutzung zur Verfügung gestellt hatte, konnte mit der Montage und Mitte Dezember mit der Stromproduktion begonnen



Irina Moor
Präsidentin des Vereins
Steinachsolar

werden. Die 98 Kilowatt starke Anlage produziert pro Jahr 89 000 kWh. Seit Inbetriebnahme Mitte Dezember hat die Anlage über 5 MWh produziert, was einer Einsparung von rund 500 Liter Heizöl entspricht. Die acht Wechselrichter der Anlage wurden von der Steinacher Firma Variosystem errichtet. Die Solarfabrik Deutschland lieferte die 370 Module mit je 265 Watt.

Startschuss für das dritte Projekt

Nach dem Erfolg der ersten beiden Projekte ist die dritte Anlage bereits fest geplant. «Wir konnten bei den beiden Anlagen wertvolle Erfahrungen sammeln.

Diese kommen den zukünftigen Projekten zugute», sagt Irina Moor, Präsidentin des Vereins Steinachsolar. Und fügt zufrieden an: «Wir werden immer besser.» Die etwa 100 kW starke Anlage wird auf dem Dach der Firma Zwicker in Obersteinach realisiert werden. Ungefähr 195 000 Franken wird sie kosten und eine Rendite von etwa 6,5 Prozent abwerfen. Es seien bereits die ersten Einzahlungen eingegangen und noch vor dem offiziellen Sammelstart von heute 45 000 Franken zugesprochen worden, sagt Irina Moor erfreut. «Was wir hier machen, ist Pionierarbeit. Doch für die nächste

Generation, in 10 bis 20 Jahren, wird Solarstrom selbstverständlich sein», sagt Irina Moor.

Umweltfreundlich

Der Verein Steinachsolar, kurz Saso genannt, wurde im Mai 2013 gegründet mit dem Ziel, umweltfreundlichen Solarstrom in Steinach für Steinacherinnen und Steinacher zu produzieren. Saso erstellt und betreut Photovoltaikanlagen und erledigt die technischen und administrativen Aufgaben. Der Verein sucht Geldgeber für und Mitbesitzer von Photovoltaikanlagen auf privaten Liegenschaften oder bei Gewerbetrieben. Investiert wer-

den kann bereits ab einem Betrag von 2000 Franken. Diese Summe reicht für eine Stromproduktion von 1000 kWh. So kann beispielsweise mit 9000 Franken der jährliche Stromverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts finanziert werden.

Die Darlehen werden den Dachvermietern und Mitbesitzern aus dem Erlös vom Verkauf des ökologischen Mehrwerts an die Elektra Steinach zurückbezahlt. Die Anlage ist nach etwa 15 Jahren amortisiert. Danach profitieren die Geldgeber für die restliche Lebensdauer der Anlage, nach heutigen Schätzungen etwa 30 bis 40 Jahre, vom Erlös.



Freuen sich über die neue Photovoltaikanlage auf dem Biohof: Roland Etter, Gemeinderat, Irina Moor, Präsidentin Steinachsolar, und Andreas Andermatt vom Biohof (von links).

Bilder: Ramona Riedener